

„Als neue Menschen, geschaffen nach dem Ebenbild Gottes und zur Gerechtigkeit, Heiligkeit und Wahrheit berufen, sollt ihr auch ein neues Wesen annehmen.“ Epheser 4,24

### Ein Gott liebendes Vorbild sein

#### Wie wir einen Unterschied bewirken können

Der grösste geistliche Einfluss hat derjenige, welcher anders ist als die Anderen. Andere müssen in uns jemanden wie Jesus Christus sehen – nicht jemanden, der wie der Rest der Welt ist -, wenn wir sie zum Herrn hin beeinflussen wollen.

#### Gott mit deinem ganzen Herzen lieben

„Ihr sollt den HERRN, euren Gott, von ganzem Herzen, von ganzer Seele und mit eurer ganzen Kraft lieben.“ 5. Mose 6,5

„Was du liebst und was du hasst, offenbart, wer du bist.“ Dr. Bob Jones Sr.

→ Womit beschäftigst du dich hauptsächlich - was sind die Dinge, zu denen deine Gedanken zurückkehren, wenn du an nichts Anderes denken musst? Was man liebt, mit dem verbringt man auch gerne Zeit.

#### Die Extravaganz unseres Gottes (Extravagant: Ausgefallen, Überspannt)

Seine Liebe, Sein Opfer, Sein Versprechen uns „über die Massen mehr, als wir erbitten oder erdenken“, die Zukunft im Paradies, die Schöpfung...

→ Auch wir sollen Extravagant sein in der Liebe zu unseren Mitmenschen, in der Grosszügigkeit gegenüber anderen etc.

#### Meister im Nachdenken

Wir denken immer wieder über etwas nach. Wälzen diesen Gedanken im Kopf. Genauso ist es auch mit Versuchungen.

Eva dachte über die Worte der Schlange nach, sie begann nachzudenken, dass die Frucht *gut* und *herrlich* und *begehrenswert* war. Ihre Leidenschaft wurde durch das Nachdenken über die *Vorteile und den Nutzen* der Frucht entfacht. Die Sünde beginnt mit einer Täuschung. Wir können über Dinge nachdenken, bis wir sie begehren.

Wir sollen aber über Gott Nachdenken, wie *gut* und *herrlich* und *begehrenswert* er ist, damit wir Ihn begehren und uns nach Ihm sehnen.

### Ein vom Wort erfüllter Lehrer sein

„Alle Schrift ist von Gott eingegeben und nützlich zur Belehrung, zur Überführung, zur Zurechtweisung, zur Erziehung in der Gerechtigkeit, damit der Mensch Gottes richtig sei, für jedes gute Werk ausgerüstet.“

2. Timotheus 3,16-17

#### Die Schrift lehrt uns, was richtig ist

Die Bibel ist von Gott und somit fehlerlos. In uns wohnt die Sünde, wir machen Fehler, aber Gott nicht.

→Somit ist die Schrift massgebend und nicht unsere Meinung oder unser Gefühl.

#### Die Schrift lehrt uns, was mit uns verkehrt ist

Sie zeigt uns auch auf, wo wir falsch sind, sie Überführt uns der Sünde.

#### Die Schrift lehrt uns, wie wir das, was verkehrt ist, wieder in Ordnung bringen

„Wer seine Verbrechen verheimlicht, wird keinen Erfolg haben; wer sie aber bekennt und lässt, wird Barmherzigkeit finden.“ Sprüche 28,13

## Ein dienstorientierter Aufseher sein

„Und du sollst sie deinen Kindern einschärfen, und du sollst davon reden, wenn du in deinem Hause sitzt und wenn du auf dem Weg gehst, wenn du dich hinlegst und wenn du aufstehst.“ 5. Mose 6,7

### Die drei Wachstumsphasen

- Als Rebell gebrochen: Der Rebell möchte seinen eigenen Weg gehen. Somit muss er Selbstverleugnung lernen, was ja bedeutet, dass er nicht mehr seinen eigenen Weg geht, sondern sich nach Gottes Wegen ausrichtet.
- Als Jünger erzogen: Ist er erst einmal als Rebell gebrochen, so muss er nun als Jünger erzogen werden und weiter im Glauben wachsen.
- Als Diener eingesetzt: Als dritte und letzte Stufe wird ein Christ als Diener Gottes eingesetzt.

## Gottes Mitarbeiter sein (Lektionen aus der Landwirtschaft)

Undisziplinierter Landwirt	Disziplinierter Landwirt	
Glücksspielender Landwirt (faul)	Beherrschender Landwirt (gesetzlich)	Vertrauender Landwirt (treu)
Gefällt sich selbst		Gefällt Gott

### Der Glücksspielende Landwirt

„Ich ging vorüber an dem Acker des Faulen und an dem Weinberge des Unverständigen und siehe, er ging ganz in Disteln auf, und Nesseln überwucherten ihn, und seine Mauer war eingestürzt. Das sah ich und nahm es zu Herzen; ich betrachtete es und zog eine Lehre daraus: „Ein wenig schlafen, ein wenig schlummern, die Hände ein wenig ineinanderlegen, um zu ruhen“; so kommt deine Armut wie ein Landstreicher dahergeschritten und dein Mangel wie ein gewappneter Mann!“ Sprüche 24,30-34

→ Er arbeitet nicht, hofft aber auf Gewinn.

### Der Beherrschende Landwirt

Seine Taten sind grundsätzlich richtig, aber seine Herzenshaltung/Motivation dahinter ist falsch. Er erhofft sich durch sein richtiges Verhalten eine gute Ernte/gute Resultate. Wenn diese dann nicht kommen, ist er verzweifelt. Das anfängliche Ziel, Gott gefallen zu wollen, hat sich zu einem intensiven Verlangen hin verlagert, sich selbst zu gefallen, indem man die Resultate, welche man erzielte und schätzen gelernt hatte, aufrechterhält.

Oftmals ist dieser Zustand des Beherrschenden Landwirts eine Art Zwischenstation, nachdem man die Wege des Glücksspielenden Landwirts verlassen hat und in Richtung vertrauendem Landwirt zusteuert.

→ Er ist von sich selbst getrieben und tut das richtige, aber nicht aus Liebe zu Gott sondern aus Liebe zu sich selbst.

### Der Vertrauende Landwirt

Er arbeitet hart wie auch der Beherrschende Landwirt, allerdings mit einer anderen Motivation. Er gehorcht Gottes Gesetzen, weil Gott sie gegeben hat und er Gott liebt. Wenn nun einmal das Resultat nicht wie gewohnt ausfällt, so nimmt er es aus Gottes Hand, denn er weiss dass er von Gott abhängig ist. Er möchte Gott mit seinem von Ihm allein abhängigen und auf Ihn vertrauenden Herzen erfreuen.

→ Er arbeitet aus Liebe zu Gott hart und gehorcht ihm; dabei überlässt er Gott, wie die Ernte ausfällt.